

" Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich "

ausgewählt im Rahmen der INITIATIVE „Abfallvermeidung in Wien“,
unterstützt von der Wiener Umweltstadträtin, Mag. Ulli Sima

Im Auftrag der



Dieses Projekt wurde im Rahmen der INITIATIVE „Abfallvermeidung in Wien“ von der Stadt Wien finanziert/gefördert.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Verband Wiener Volksbildung "die umweltberatung", Hollergasse 22, A-1150 Wien

vertreten durch: Ronald Juza, "die umweltberatung"

Projektleitung: Christian Bauer (Jan.- Sept.), Mag. Sophie Katzmann (Okt.- Dez.)

Weitere MitarbeiterInnen: Gerhard Jungert

Externe MitarbeiterInnen:

- Titel, Name, Organisation, Ort, Art des Vertrags

Qualitätssicherung durch: Ronald Juza

" Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich "

Endbericht
Dezember 2004

AutorInnen: Mag. Sophie Katzmann

INITIATIVE „Abfallvermeidung in Wien“,
unterstützt von der Wiener Umweltstadträtin, Mag. Ulli Sima

Kurzfassung

Teil A: Motivation, Inhalt, beabsichtigte Ziele, Methode der Bearbeitung, Daten

Ziel des Projektes war die Bewusstseinsbildung von Eltern und im Bereich Abfallvermeidung rund ums Kleinkind. In Wien werden jährlich über **15.500 Tonnen Einwegwindeln** mit dem Restmüll entsorgt. Ein Umstieg auf Mehrwegwindelsysteme birgt daher ein enormes Vermeidungspotenzial. In Wien kann von einem Restmüllvermeidungspotenzial bei dem Umstieg auf Mehrwegwindeln von 1.562 t bis 3.124 t jährlich ausgegangen werden¹. Daher gibt es seit 2003 für Wiener Eltern, die mit Mehrwegwindeln wickeln eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Wien, den **Wiener Windelgutschein**.

Das Projekt beinhaltete zwei Teile: "die umweltberatung" Wien führte die „**Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich**“ durch, der Verein WIWA war für die Umsetzung des "Wiener Windelgutscheines" und das Pilotprojekt "Windeldienst" auf der Geburtenstation der Semmelweis- Frauenklinik verantwortlich.

Zielgruppen der „**Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich**“ waren werdende Eltern, Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren und MultiplikatorInnen. Da sich Eltern gerade in der Zeit um die Geburt ihres Kindes in einer Phase hoher Sensibilität für Umweltfragen befinden besteht hoher Bedarf an objektiven, firmenunabhängigen Informationen. Kernthema der Informationskampagne war das Thema „Alternative Wickelsysteme und Windelgutscheinaktion“. Dieses Thema muss mit anderen verknüpft werden, um die Attraktivität für Eltern zu steigern.

Folgende Themen wurden in Hinblick auf ihren ökologischen und gesundheitlichen Aspekt behandelt:

- alternativen Wickelsysteme und deren Ökobilanz²
- Wiener Windelgutschein
- ökologische Babybekleidung, Tauschbörsen, Ökotextilzeichen
- Babypflege
- biologische Ernährung von Kleinkindern und stillenden Müttern
- Reinigungs- und Waschmittel
- ökologisches Spielzeug und Kinderzimmergestaltung abgedeckt
- Sonnenschutz

Durch intensive Informationsarbeit von "die umweltberatung" wurde die Etablierung des Wiener Windelgutscheines unterstützt. Den Eltern wurde der Windelgutschein vorgestellt und der Gebrauch von Mehrwegwindeln erklärt.

¹) Potenziale und Maßnahmen zur Vermeidung kommunaler Abfälle am Beispiel Wiens, Universität für Bodenkultur, Dez. 2000

² Ökologischer Vergleich verschiedener Wickelvarianten, TU Graz, 1997

An der Serviceline von "die umweltberatung" wurden Beratungsgespräche durchgeführt und das Projekt auf einschlägigen Veranstaltungen präsentiert, begleitend dazu erfolgte Pressearbeit.

Teil B Ergebnisse, Schlussfolgerungen

Das Angebot der in Wien **einzigartigen Beratungsoffensive**, in der Umweltinformationen und wissenschaftliche Ergebnisse speziell für Schwangere und Eltern aufbereitet und vermittelt werden, wurde von der Zielgruppe sehr gut angenommen. Durch Information von MultiplikatorInnen, Informationsveranstaltungen für Eltern und Einbeziehung der geburtshilflichen Abteilungen an Wiener Spitälern konnte ein flächendeckendes Informationsnetz gebildet werden, das laufend betreut wurde. Das Kernthema „Alternative Wickelsysteme und Windelgutscheinaktion“ wurde ausführlich behandelt und konnte im Zusammenhang mit anderen für Eltern interessanten Themen wie Produkte mit hohem Abfallvermeidungspotenzial bzw. über gesundheitsgefährdende, biologisch nicht abbaubare Stoffe in Baby- und Kleinkindprodukten sowie über deren ökologische Alternativen besonders gut vermittelt werden. In Summe konnten in 32 Vorträgen und einschlägigen Veranstaltungen etwa **1.750 Schwangere und Eltern** persönlich beraten werden.

Die Kooperation mit den großteils sehr aufgeschlossenen MultiplikatorInnen funktionierte sehr gut. In Summe wurden **120 MultiplikatorInnen** erreicht und betreut. Im März wurden zwei **Informationsveranstaltungen für MitarbeiterInnen aller 16 Regionalstellen der MA11 und den 9 Elternkindzentren der Stadt Wien** durchgeführt, über Neuerungen im Projektablauf informiert und zur Ausgabe der Windelgutscheine motiviert. Das Ziel die Ausgabequote des Windelgutscheines zu erhöhen wurde erreicht. Auf der **Hebammenvollversammlung** im Mai wurden rund 50 Hebammen durch einen Vortrag und eine anschließende Diskussion über das Projekt informiert. Weitere wichtige MultiplikatorInnen wie MitarbeiterInnen der Semmelweis-Frauenklinik, des Hebammenzentrums und anderen Einrichtungen wurden telefonisch oder persönlich betreut.

Die Broschüre „**Babys erste Jahre – Tipps für einen gesunden und umweltbewussten Start ins Leben**“ wurde wegen der großen Nachfrage im Frühjahr überarbeitet und mit 9.000 Stück neu aufgelegt. Von Jänner bis Juli wurden so über **9.200 Personen** erreicht. Die Broschüre wurde an **3.000 InteressentInnen** ausgegeben und an regelmäßig von den Zielgruppen besuchten Institutionen, wie Eltern-Kind Zentren, das Hebammenzentrum, Geburtsstationen und Arztpraxen aufgelegt. Die Inhalte wurden auf der homepage von "die umweltberatung" zum Download bereitgestellt und von Jänner bis Juli **6.212** Mal heruntergeladen.

Das Pilotprojekt **Windeldienst an der Semmelweis-Frauenklinik** wurde Ende Juni mit einem Startevent für das Personal der Semmelweis- Frauenklinik gestartet. Zwei mal pro Woche wurden die Wöchnerinnen von MitarbeiterInnen von "die umweltberatung" beraten. Für das Pilotprojekt wurde **Informationsmaterial** entwickelt und auf **englisch, türkisch und kroatisch** übersetzt, um auch fremdsprachige Mütter erreichen zu können. So konnten an der Klinik im Zeitraum zwischen Juni und September etwa **400 Eltern** informiert werden.

Im Projektzeitraum wurden **325 Anfragen** zu den Themen Mehrwegwindelsysteme, Windelgutschein und weitere umweltrelevante Fragen im Kleinkindbereich beantwortet.

Die TeilnehmerInnenzahl, das positive Feedback der TeilnehmerInnen, die Anzahl der Beratungsgespräche und der Erfolg der Broschüre zeigen, dass in diesem Bereich großes Interesse vorhanden ist.

Inhaltsverzeichnis

KURZFASSUNG	4
Teil A: Motivation, Inhalt, beabsichtigte Ziele, Methode der Bearbeitung, Daten	4
Teil B Ergebnisse, Schlussfolgerungen	5
1 EINLEITUNG	9
1.1. Hintergrund des Projektes	9
1.2. Schwerpunkte des Projektes	9
2 VERWENDETE METHODE UND DATEN	11
2.1. Beratungsoffensive	11
2.2. Beratungsunterlagen	11
2.3. Serviceline	12
2.4. Windeldienst	12
2.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	12
2.6. Evaluierung	12
3 INHALT	13
3.1. Projektziel.....	13
3.2. Projektbericht.....	13
4 ERGEBNISSE DES PROJEKTES UND SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	15
4.1. Beratungsoffensive	15
4.2. Beratungsunterlagen	16
4.3. Serviceline	16
4.4. Windeldienst	17
4.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	17
5 AUSBLICK, EMPFEHLUNGEN FÜR DEN WEITEREN FORSCHUNGSBEDARF	18
6 LITERATURVERZEICHNIS	19
7 ANHANG.....	20

7.1.	Vorträge und Infogespräche für Eltern	20
7.2.	Vorträge und Infogespräche für MultiplikatorInnen.....	21
7.3.	Präsentation des Projektes auf Messen und Veranstaltungen.....	21
7.4.	Pressespiegel	22
7.5.	Infomaterialien	23
8	ENGLISCHE ZUSAMMENFASSUNG	28

1 Einleitung

1.1. Hintergrund des Projektes

Da in Wien jährlich über **15.500 Tonnen Windeln** mit dem Restmüll entsorgt werden, birgt der Umstieg auf Mehrwegwindelsysteme ein enormes Vermeidungspotenzial. Der Systemmüllanteil (Restmüll und Altstoffe) von Baby-Einwegwindeln liegt in der Stadt Wien bei rund 4 Masseprozent³. Im Jahr 2002 wurden in Wien rund 16.500 Babys geboren⁴. Davon werden laut einer unter 160 Familien durchgeführten Befragung lediglich 5%⁵ ausschließlich mit Mehrwegwindeln gewickelt. Bei Verwendung von Einwegwindeln entstehen pro Kind etwa 1.070² kg Windelmüll. In Wien kann von einem Restmüllvermeidungspotenzial für Einwegwindeln zwischen 10 und 20% bzw. 1.562 t und 3.124 t jährlich ausgegangen werden. Dies zeigt eine im Jahr 2000 von den Magistratsabteilungen 48 und 22 in Auftrag gegebene von der Universität für Bodenkultur/ Institut für Wasserversorge, Gewässerökologie und Abfallwirtschaft durchgeführte Studie mit dem Titel „Potentiale und Maßnahmen zur Vermeidung kommunaler Abfälle“. Dabei wurden neben dem durch die Verwendung von Mehrwegwindeln erzielbaren Abfallvermeidungspotenzial auch finanzielle Entlastungen untersucht. Es ergab sich auch unter Berücksichtigung der Waschkosten (Wasser, Waschmittel, Strom) für die Einzelhaushalte ein deutlicher finanzieller Vorteil bei der Verwendung von Mehrwegwindeln. Daher gibt es seit 2003 den **Wiener Windelgutschein**, der den Eltern einen finanziellen Anreiz zum Umstieg auf Mehrwegwindelsysteme bietet. Das gesamte Projekt gliederte sich in zwei Teile. Der Verein WIWA setzte den Windelgutschein um, "die umweltberatung" leistete in der „**Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich**“ begleitend bewusstseinsbildende Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausgabe des Windelgutscheines erfolgte im Zuge der Anmeldung zum Wiener Wäschepaket, in Wiener Elternkindzentren und seit 2004 auch direkt an den Wiener Geburtsstationen.

Durch die Verwendung von waschbaren Mehrwegwindelsystemen wird sowohl den Prinzipien der quantitativen Abfallvermeidung als auch jenem der Wiederverwendung Rechnung getragen.

1.2. Schwerpunkte des Projektes

Um Eltern und MultiplikatorInnen über Mehrwegwindelsysteme zu informieren, ist intensive **Öffentlichkeitsarbeit** erforderlich. Die Eltern müssen die Möglichkeit haben die Windelsysteme, möglichst vor der Geburt, kennen zu lernen. Dadurch konnten Vorbehalte gegen Stoffwindeln beseitigt und die Eltern über die einfache Handhabung und den finanziellen Vorteil der Windeln informiert werden. Sie bekamen einen Überblick über das Angebot der unterschiedlichen Anbieter auf diesem Sektor.

³) Machbarkeitsstudie zu einem Wiener Windeldienst, "die umweltberatung" Wien, 1997.

⁴) Statistisches Taschenbuch der Stadt Wien, 2003.

⁵) Machbarkeitsstudie zu einem Wiener Windeldienst, "die umweltberatung" Wien, 1997.

Aber auch in anderen wichtigen Bereichen, die Babys und Kleinkinder betreffen, kann ökologisch gehandelt und so Abfall vermieden werden. Daher wurden in der Informationskampagne neben dem Kernthema Mehrwegwindelsysteme und Windelgutschein weitere für Eltern attraktive Themen wie zum Beispiel ökologisches Waschen und biologische Ernährung vermittelt. Die genaue Auflistung der Themen findet sich im Kapitel „Inhalt des Projektes“ (Seite 13). Erfahrungsgemäß kann das Thema Windeln im Zusammenhang mit diesen Themen optimal vermittelt werden, da die Motivation eine Veranstaltung zu besuchen vom Interesse an einem der anderen Themen ausgeht.

Die Zielgruppen der Informationskampagne waren werdende Eltern, Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren und MultiplikatorInnen. Diese wurden über Vorträge, Veranstaltungen, die Broschüre **„Babys erste Jahre – Tipps für einen gesunden und umweltbewussten Start ins Leben“**, über diverse homepages und eine Serviceline von "die umweltberatung" erreicht.

Im vorliegenden Endbericht werden die genaue Beschreibung der verwendeten Methoden und der Projekthalt mit Beschreibung der Tätigkeiten gegeben. In Kapitel 4 werden Schlussfolgerungen gezogen aus denen sich Empfehlungen zum weiteren Handlungsbedarf ergeben. Im Anhang finden sich Listen der Veranstaltungen und die im Rahmen des Projektes erstellten Infomaterialien.

Zur internationalen Verbreitung der Projektergebnisse findet sich in Kapitel 8 eine englische Zusammenfassung des Projektes.

2 Verwendete Methode und Daten

Ziel des Projektes war die Bewusstseinsbildung der Zielgruppe Eltern und MultiplikatorInnen im Bereich Abfallvermeidung rund ums Kleinkind. In diesem Kapitel wird beschrieben, in welcher Form die von "die umweltberatung" im Rahmen des Projektes erstellten Informationen an die Zielgruppe übermittelt wurden. Die genauen Daten finden sich im Anhang.

2.1. Beratungsoffensive

In **Vorträgen und Beratungsgesprächen** wurden die Mehrwegwindelsysteme, der Windelgutschein und die weiteren Themen der Beratungsoffensive (siehe Kapitel 3) vermittelt. Dazu wurden bestehende Einrichtungen der MA11 und andere Institutionen, die von den Zielgruppen regelmäßig frequentiert werden genutzt. Dadurch wurde ein gut eingeführtes, flächendeckendes Vortragsangebot genutzt und um das Thema Abfallvermeidung rund ums Kleinkind erweitert.

Der Großteil der **MultiplikatorInnen** wurde direkt über Veranstaltungen oder Vorträge erreicht, andere wurden telefonisch oder per e-mail über das Projekt informiert. Für die Veranstaltungen wurden je nach Zielgruppe (Hebammen, MA11 MitarbeiterInnen) eigene PowerPoint Präsentationen entwickelt. Auf den Veranstaltungen konnten neue Kontakte geknüpft werden. Weiters wurden Musterwindeln und Infomaterialien an die MultiplikatorInnen versandt und ihnen somit Anschauungsmaterial für die Beratung der Eltern zur Verfügung gestellt.

Das Projekt war auf einschlägigen **Veranstaltungen** wie der gut besuchten Baby Expo in der Wiener Stadthalle, der Veranstaltung „**24 Stunden rund um die Geburt**“ und dem **Mistfest der MA 48** verteilt. Dort wurden neben Beratungsgesprächen die erstellten Beratungsunterlagen verteilt.

2.2. Beratungsunterlagen

Die 2003 von "die umweltberatung" erstellte **Broschüre „Babys erste Jahre- Tipps für einen gesunden und umweltbewussten Start ins Leben“** wurde überarbeitet und neu aufgelegt. Diese wurde in einschlägigen Institutionen (Eltern- Kind Zentren, Geburtenstationen, Arztpraxen, Hebammenzentrum, Stillgruppen, Nanaya, Ekiz Gilgegasse, Oran Dance) aufgelegt. Weiters war die Broschüre eine sehr gute Beratungsunterlage und auch zum Versand an die MultiplikatorInnen geeignet.

Da die Broschüre ab Juli nicht mehr zur Verfügung stand wurde ein **Infoblatt** zur Vermittlung der Projektinhalte erstellt.

2.3. Serviceline

Für Eltern wurde telefonische Beratung betreffend Mehrwegwindelsysteme, Windelgutschein und weiterer umweltrelevanter Themen der Kampagne und Beratung per e-mail angeboten. Für Beratungsgespräche an der **Serviceline** wurden Briefingunterlagen zusammengestellt und ein Infonachmittag abgehalten. Dazu wurden FAQs im Babybereich zusammengestellt.

2.4. Windeldienst

Für das Pilotprojekt Windeldienst an der Semmelweis-Frauenklinik wurden **Infomaterialien** erstellt. Das Infoblatt und das Plakat (siehe Anhang) wurden auf **englisch, türkisch und kroatisch** übersetzt, um auch fremdsprachige Mütter erreichen zu können. Zwei mal pro Woche wurden die Wöchnerinnen von MitarbeiterInnen von "die umweltberatung" persönlich beraten und über das Projekt, den Windelgutschein und andere Themen zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich informiert.

2.5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Projekthinhalte waren durch Beiträge auf den **Homepages** von "die umweltberatung", der „INITIATIVE Abfallvermeidung in Wien“, der Volkshochschule Wien, und einschlägigen Homepages wie webfamilie und Verein WIWA vertreten.

Es wurde begleitend **Pressearbeit** durchgeführt, es gab Veröffentlichungen in Printmedien (siehe Pressespiegel im Anhang). Im elektronischen newsletter von "die umweltberatung" wurde das Projekt und an 8.415 Personen geschickt.

2.6. Evaluierung

Um den Erfolg des Projektes zu messen wurden alle über diese Maßnahmen in der Beratungsoffensive erreichten Personen evaluiert. Erhoben wurden die Anzahl der direkt über Beratungen und Vorträge kontaktierten Personen, der telefonischen Kontakte, der Anzahl der bestellten, ausgegebenen und heruntergeladenen Infomaterialien und der Anfragen per e-mail.

Die Details der Evaluierung finden sich im Anhang.

3 Inhalt

3.1. Projektziel

Ziel des Projektes „**Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich**“ war Eltern ein einzigartiges Beratungsangebot zu umweltrelevanten Themen zu bieten und Informationen zu Mehrwegwindelsystemen zu geben. Der Windelgutschein und das umfassende Beratungsangebot sollen in Wien mehrjährige Kontinuität erlangen, um möglichst hohe Vermeidungseffekte zu erzielen. Weiters wurde ein steigender Bekanntheitsgrad für moderne Mehrwegwindelsysteme angestrebt.

3.2. Projektbericht

Zielgruppe waren Schwangere, werdende Väter und Wiener Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren, daneben wurden MultiplikatorInnen wie MitarbeiterInnen an der Windelgutscheinaktion, Hebammen und MitarbeiterInnen an Geburtsstationen erreicht. Dieser über einschlägige Beratungseinrichtungen leicht erreichbaren Zielgruppe wurden während einer Phase erhöhter Sensibilität für Umweltfragen konkrete Informationen sowie Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen angeboten. Eine Änderung des Konsumverhaltens in Hinblick auf eine qualitative und quantitative Abfallvermeidung sollte erreicht werden. Daher stellte die umfassende Informationsarbeit eine Grundlage für den Ausbau des Windelgutscheines und die dadurch erzielbare quantitative Abfallvermeidung dar.

Folgende thematischen **Schwerpunkte** wurden in Hinblick auf ihr qualitatives und quantitatives Abfallvermeidungspotenzial gewählt:

- **alternative Wickelsysteme:** Vergleich der Wickelmöglichkeiten, Vor- und Nachteile, Windelgutschein, Bezugsquellen
- **Babypflege:** Tipps zur Pflege von Babyhaut, kurze Info über mögliche Inhaltsstoffe in Pflegeprodukten
- **Ernährung:** Tipps fürs Selberkochen, saisonaler Aspekt, was heißt Bio?, Gütezeichen, Bezugsquellen
- **Reinigung und Waschen:** ökologische Alternativen zu antibakteriellen Mitteln, umweltschonendes Waschen
- **Naturtextilien:** Richtlinien, Vorteile fürs Baby, Bezugsquellen für Naturtextilien und Second hand
- **Gesundes Wohnen:** Renovieren mit wenig Schadstoffen, e-smog durch Babyphone, gesundes Schlafen
- **Spielzeug:** EU Richtlinien, Labels, Tipps zum Spielzeugkauf
- **Sonnenschutz:** richtiges Verhalten, chemischer und physikalischer Sonnenschutz

In allen diesen Bereichen mangelt es an einschlägigen, leicht zugänglichen Informationen für die Eltern. Weiters müssen sie die Möglichkeit haben die Windelsysteme, möglichst vor der Geburt, kennen zu lernen.

Die Themen wurden zielgruppenspezifisch (Schwangere oder Eltern mit Kleinkindern) zusammengestellt und die Anregungen der MitarbeiterInnen der Beratungseinrichtungen aufgenommen. Die Themen wurden hinsichtlich der ökologischen und der gesundheitlichen Aspekte bearbeitet.

In den Vorträgen wurde ein Themeninput gegeben und danach individuelle Fragen beantwortet und diskutiert. Wichtige Kontaktadressen wurden weitergegeben. Im Gespräch konnten Vorbehalte gegenüber Stoffwindeln abgebaut und die Eltern über die einfache Handhabung und den finanziellen Vorteil der Windeln informiert werden. Es wurde ein Überblick über das Angebot und die unterschiedlichen AnbieterInnen gegeben.

Laufende Recherchen sicherten die Aktualität der Inhalte, neue Erkenntnisse wurden eingearbeitet und wichtige Informationen für die Eltern zusammengefasst und vervielfältigt.

Weiters wurde 2004 die im Rahmen eines Projektes der INITIATIVE "Abfallvermeidung in Wien" 2003 von "die umweltberatung" erstellte **Broschüre** "Babys erste Jahre: Tipps für einen gesunden und umweltbewussten Start ins Leben" aufgrund der hohen Nachfrage überarbeitet und mit einer Auflagehöhe von 9.000 Stück neu aufgelegt. Diese Broschüre enthielt neben allen Informationen zu den Themen der Beratungsoffensive auch wichtige links und Kontaktadressen und Bezugsquellen für die Eltern.

Für die Bewerbung des Windelgutscheines wurden diese Broschüre sowie spezielle Unterlagen (Wickelfibel, Kurzfolder und Plakate) als Beratungsunterlagen auf der Baby Expo (16.000 BesucherInnen) aufgelegt und im Rahmen der Beratungen verwendet. Da die Broschüre ab Juli nicht mehr zur Verfügung stand, wurde ein Infoblatt zusammengestellt, das über das Projekt informierte. Dieses wurde auf Veranstaltungen verteilt und an MultiplikatorInnen geschickt. Durch die Beratungsoffensive wurde in Wien eine umfassende, flächendeckende Informationstätigkeit geleistet und eine Grundlage für die Akzeptanz von Mehrwegwindelsystemen geschaffen.

2004 wurde vom Verein WIWA, der den umsetzenden Part des Windelgutscheines verantwortete, ein Pilotprojekt „Windeldienst für Spitäler“ durchgeführt. Die Geburtsstation der Semmelweis-Frauenklinik wurde von Juni bis September mit Mehrwegwindeln beliefert. So konnten Eltern das Wickeln mit modernen Mehrwegsyste men von Anfang an kennen lernen und hatten begleitend kompetente Beratung vor Ort. Dazu war "die umweltberatung" zwei mal pro Woche präsent und bot den Eltern Beratungen zum Windelgutschein und den anderen Themen der Informationskampagne. Für das Pilotprojekt Windeldienst an der Semmelweis-Frauenklinik wurden Infomaterialien erstellt. Das Infoblatt und das Plakat wurden auf englisch, türkisch und kroatisch übersetzt, um auch fremdsprachige Mütter erreichen zu können. Diese finden sich im Anhang.

4 Ergebnisse des Projektes und Schlussfolgerungen

Das Angebot der in Wien einzigartigen Beratungsoffensive, in der Umweltinformationen und wissenschaftliche Ergebnisse speziell für Schwangere und Eltern aufbereitet und vermittelt werden, wurde von der Zielgruppe sehr gut angenommen. Durch Informationsveranstaltungen für Eltern, Kontaktierung und Information von MultiplikatorInnen, und Einbeziehung der geburtshilflichen Abteilungen an Wiener Spitälern konnte ein flächendeckendes Informationsnetz gebildet werden, das laufend betreut wurde. Das Kernthema „Alternative Wickelsysteme und Windelgutscheinaktion“ wurde ausführlich behandelt und konnte im Zusammenhang mit anderen für Eltern interessanten Inhalten über Produkte mit hohem Abfallvermeidungspotenzial bzw. über gesundheitsgefährdende, biologisch nicht abbaubare Stoffe in Baby- und Kleinkindprodukten sowie über deren ökologische Alternativen besonders gut vermittelt werden.

4.1. Beratungsoffensive

In Summe konnten über Vorträge und einschlägige Veranstaltungen etwa **1.750 Schwangere und Eltern** persönlich beraten werden.

In **30 Vorträgen** an Eltern-Kind Zentren und **zwei Vorträgen** an Wiener Volkshochschulen wurden über 300 werdende Eltern und Eltern von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren informiert und beraten. Dort wurden sie über Mehrwegwindeln, den Wiener Windelgutschein und Produkte mit hohem Abfallvermeidungspotenzial bzw. über gesundheitsgefährdende, biologisch nicht abbaubare Stoffe in Baby- und Kleinkindprodukten sowie über deren ökologische Alternativen aufgeklärt. Rege Diskussionen in den Vorträgen zeigten das Interesse der Eltern am Thema Ökologie und Kleinkind.

Auf der **Baby Expo** im Juni konnten ca. 1.000 Eltern erreicht werden. Dort wurde den Eltern auch die Broschüre „Babys erste Jahre- Tipps für einen gesunden und umweltbewussten Start ins Leben“ als Unterlage mitgegeben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch Beratungsgespräche abgehalten. Auf der Veranstaltung „**24h rund um die Geburt**“ wurden 50 Eltern zu den Themen der Beratungsoffensive beraten.

Die Kooperation mit den sehr aufgeschlossenen MultiplikatorInnen funktionierte sehr gut. In Summe wurden **120 MultiplikatorInnen** erreicht und betreut. Im März wurden zwei

Informationsveranstaltungen für MitarbeiterInnen aller 16 Regionalstellen der MA11 und den 9 Elternkindzentren der Stadt Wien durchgeführt. Für diese wurde eine auf die Zielgruppe zugeschnittene PowerPoint Präsentation gefertigt. So konnten 47 MultiplikatorInnen über Neuerungen im Projektablauf informiert und zur Ausgabe der Windelgutscheine motiviert werden. Ziel war, die Motivation der MitarbeiterInnen der MA 11, die für die Windelgutscheinausgabe zuständig sind, zu erhöhen und die Ausgabe des Windelgutscheines zu verstärken, um wirklich alle Schwangeren bei der Anmeldung zum Wäschepaket zu erreichen. Dieses Ziel wurde erreicht, wie sich in der Erhöhung der Ausgabequote des Windelgutscheines zeigte.

Auf der **Hebammenvollversammlung** im Mai wurden über 50 Hebammen mittels PowerPoint Präsentation und anschließender Diskussion intensiv über das Projekt informiert. Weitere wichtige MultiplikatorInnen wie MitarbeiterInnen der Semmelweis-Frauenklinik, des Hebammenzentrums und anderen Institutionen wurden telefonisch oder persönlich informiert und mit Infomaterial und Musterwindeln ausgestattet.

4.2. Beratungsunterlagen

Die Broschüre „**Babys erste Jahre – Tipps für einen gesunden und umweltbewussten Start ins Leben**“ wurde wegen der großen Nachfrage im Frühjahr überarbeitet und mit 9.000 Stück neu aufgelegt. Von Jänner bis Juli wurden über diese **Broschüre 9.200** Personen erreicht. Die Broschüre wurde entweder in Beratungen und Vorträgen direkt ausgeteilt oder von den InteressentInnen bestellt. An Institutionen, die von den Zielgruppen regelmäßig frequentiert werden, wie z.b. Eltern-Kind Zentren, das Hebammenzentrum, Geburtsstationen und Arztpraxen wurde sie aufgelegt. Die Inhalte wurden auf der Homepage von "die umweltberatung" zum Download bereitgestellt und von Jänner bis Ende Juli **6.212** Mal heruntergeladen. Ab Anfang Juli wurde die Broschüre nicht mehr ausgeteilt und die Downloadmöglichkeit gelöscht. Daher wurde ein **Infoblatt** zusammengestellt, das über das Projekt informierte und entweder direkt oder über MultiplikatorInnen an **500** Eltern verteilt wurde.

4.3. Serviceline

Die MitarbeiterInnen der Serviceline wurden geschult und laufend über Neuerungen informiert. Die Serviceline von "die umweltberatung" Wien bearbeitete von Jänner bis Mitte Dezember 2004 rund **325 Anfragen** zum Projekthalt der „Informationskampagne zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich“. Diese telefonischen oder per e-mail einlangenden Anfragen bezogen sich auf den Windelgutschein bzw. alternative Wickelsysteme, Bezugsquellen der Mehrwegwindeln, die Bestellung von Informationsunterlagen, insbesondere der Broschüre „Babys erste Jahre“ sowie weitere, das Thema „Umwelt und Kleinkind“ betreffende spezielle Fragestellungen. Häufige Anfragen betrafen schadstoffarme Einrichtung, Spielzeug und unbedenklichen Sonnenschutz. Diese verlangten oft eingehende Recherchearbeit.

Die TeilnehmerInnenzahlen, das durchwegs positive Feedback der TeilnehmerInnen und das große Interesse an der Infobroschüre zeigten das Interesse der Zielgruppe. Hohe Zugriffszahlen zu Babyinfos auf der Homepage von "die umweltberatung" und mehr als 1.000 Downloads der Broschüre pro Monat zeigen, dass der Bedarf nach firmenunabhängiger Information in diesem Bereich groß ist.

4.4. Windeldienst

Das Pilotprojekt **Windeldienst an der Semmelweis-Frauenklinik**, durchgeführt durch den Verein WIWA, wurde Ende Juni mit einem Startevent für das Personal der Semmelweis-Frauenklinik gestartet. Die Klinik wurde im Zeitraum von Juni bis September mit Erstlings-Mehrwegwindeln beliefert. Zwei mal pro Woche wurden die Wöchnerinnen von MitarbeiterInnen von "die umweltberatung" besucht und über das Projekt, den Windelgutschein und die Themen zur Abfallvermeidung im Kleinkindbereich informiert. Für das Pilotprojekt wurde **Informationsmaterial** entwickelt und auf **englisch, türkisch und kroatisch** übersetzt, um auch fremdsprachige Mütter erreichen zu können. Mehrsprachige prägnante Plakate wurden an den Wickelplätzen fixiert, um die Eltern direkt auf das Projekt hinzuweisen. Über persönliche Gespräche konnten an der Klinik im Zeitraum zwischen Juni und September etwa **400 Eltern** informiert werden.

4.5. Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt wurde über

- Spezialbeilagen im Kurier und TV Media
- Elternratgeber: geht an jede werdende Mutter; Auflagehöhe von 67.000 Stück
- Ratgeber „Baby in Wien“, erschienen im Falterverlag; Auflagehöhe von 10.000 Stück einseitiges Inserat entwickelt
- Renovation& Domizil: Kurzbericht über den Wiener Windelgutschein.
- elektronischer newsletter von "die umweltberatung" Wien; wurde an 8.415 Personen verschickt

Die hohen Zahlen der persönlich und über schriftliche Unterlagen kontaktierten Personen zeigen ein deutliches Interesse der Zielgruppe am Projekt. In Wien gibt es kein vergleichbares Informationsangebot für werdende Eltern.

5 Ausblick, Empfehlungen für den weiteren Forschungsbedarf

Um eine nachhaltige Etablierung des Projektes **Windelgutschein** zu erreichen ist der Ausbau des bestehenden Bekanntheitsgrades unbedingt nötig. Dazu muss **Bewusstseinsbildung** mit mehrjähriger Kontinuität erfolgen, um bestehende Vorurteile rund um Mehrwegwindeln abzubauen.

In Italien, Frankreich und Großbritannien werden im Rahmen vergleichbarer Projekte positive Ergebnisse erzielt. Eine Recherche der Erfolgsfaktoren muss erfolgen. "die umweltberatung" schlägt vor, diese best practice Beispiele im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit in Wien genauer zu untersuchen.

Das im Rahmen des Projektes aufgebaute Netzwerk an MultiplikatorInnen diverser Geburtenstationen, MA11 Einrichtungen, diplomierter SozialarbeiterInnen, freier Hebammen, privater Einrichtungen wie Nanaya, Ekiz Gilgegasse und KundInnen soll für die Informationstätigkeit rund um den Wiener Windelgutschein weiter genutzt, betreut und ausgebaut werden. So kann die Zielgruppe optimal erreicht werden.

Sinnvoll wäre das Schaffen einer Plattform für Eltern, die mit Mehrwegwindeln wickeln.

Eltern sollen weiterhin die Möglichkeit haben sich kostenlos und leicht zugänglich über Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen in vielen Themenbereichen zu informieren und Tipps zur Umsetzung bekommen.

6 Literaturverzeichnis

"die umweltberatung" Wien, 1997: Machbarkeitsstudie zu einem Wiener Windeldienst

Universität für Bodenkultur, Dez. 2000: Potentiale und Maßnahmen zur Vermeidung kommunaler Abfälle am Beispiel Wiens

TU Graz, 1997: ökologischer Vergleich verschiedener Wickelvarianten

7 Anhang

7.1. Vorträge und Infogespräche für Eltern

Datum	Ort	Veranstaltung	Zielgruppe
19.01.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
27.01.2004 EKZ 2		Elternschule	Schwangere
29.01.2004 Bezirksamt 1060		Babytreff	Eltern
10.02.2004 EKZ 21		Elternschule	Schwangere
17.02.2004 EKZ 10		Elternschule	Schwangere
01.03.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
16.03.2004 Hebammenzentrum		Geburtsvorbereitungskurs	Schwangere
19.04.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
20.04.2004 EKZ 10		Elternschule	Schwangere
22.04.2004 EKZ 11		Elterntreff	Eltern
10.05.2004 EKZ 10		Krabbeltreff	Eltern
10.05.2004 EKZ 11		Elterntreff	Eltern
17.05.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
25.05.2004 EKZ 12		Elternrunde	Eltern
27.05.2004 VHS 22		VHS-Vortrag "Für unsere Kleinen nur das Beste"	
15.06.2004 EKZ 10		Elternschule	Schwangere
19.07.2004 EKZ10		Elternschule	Schwangere
03.08.2004 EKZ 10		Elternschule	Schwangere
10.08.2004 EKZ 10		Elternschule	
30.08.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
04.10.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
05.10.2004 10.Bez.		Elternschule	Schwangere
05.10.2004 11.Bez.		Elternschule	Schwangere
11.10.2004 VHS 21		VHS-Vortrag "Für unsere Kleinen nur das Beste"	
19.10.2004 EKZ 21		Elternrunde	Eltern
20.10.2004 EKZ 21		Elternschule	Schwangere
28.10.2004 EKZ 16		Elternrunde	Eltern
03.11.2004 EKZ 2		Elternschule	Schwangere
22.11.2004 EKZ 16		Elternschule	Schwangere
24.11.2004 EKZ 22		Elternrunde	Eltern
01.12.2004 EKZ 21		Elternschule	Schwangere
07.12.2004 EKZ 10		Elternschule	Schwangere
14.12.2004 EKZ 11		Elternschule	Schwangere

7.2. Vorträge und Infogespräche für MultiplikatorInnen

13.02.2004 Semmelweisklinik	Infogespräch/ Projekt	Fr. Fischer
25.02.2004 Hebammenzentrum	e-mail Info	Hebammen
16.03.2004 M. Schmidt (Hebamme)	e-mail Info	
22.03.2004 MA11	Veranstaltung	DSAs, Dipl.Pädag.
25.03.2004 Semmelweisklinik	Infogespräch/ Projekt	Fr. Fischer
26.03.2004 MA11	Veranstaltung	DSAs, Dipl.Pädag.
26.05.2004 Semmelweisklinik	Hebammenvollversammlung	Hebammen
21.06.2004 Semmelweisklinik	Startevent Semmelweis-Frauenklinik	Schwestern, Hebammen, Personal,..
15.10.2004 Ekiz Gilgegasse	Infogespräch/ Projekt und schriftliche Unterlagen	Mag. Anne Weber
15.10.2004 NANAYA	Infogespräch/ Projekt und schriftliche Unterlagen	freie Hebammen
15.10.2004 Kind und Kegel	Infogespräch/ Projekt und schriftliche Unterlagen	freie Hebammen, Eltern
15.10.2004 Oran Dance	Infogespräch/ Projekt und schriftliche Unterlagen	Oran-Daniel/ Schwangere
18.10.2004 Semmelweisklinik	Infogespräch/ Projekt und schriftliche Unterlagen	Oberin Kepte
19.10.2004 Hebammenzentrum	Infogespräch/ Projekt und schriftliche Unterlagen	Hebammen

7.3. Präsentation des Projektes auf Messen und Veranstaltungen

- März: zwei **Informationsveranstaltungen** in der **MA11**
- Wiener **Hebammenvollversammlung**
- Juni: **Babyexpo** in der Wiener Stadthalle
- September: „**24 Stunden rund um die Geburt**“, Veranstaltung des Hebammenzentrums
- September: **Mistfest der MA 48**

7.4. Pressespiegel

Berichterstattung über das Projekt in folgenden Printmedien:

- **Elternratgeber** 2004 der MA11: Auflage 67.000 Stück
- 28.02.2004 **Kurier** Spezial Beilage Baby
- 24.03.2004 **TV Media** (Beilage Baby)
- 29. Mai elektronischer **newsletter** von "die umweltberatung" in dem das Projekt beworben wurde an 8.415 Personen versandt
- Juni 2004: „**Baby in Wien**“ Falterverlag (Aufl. 10.000 Stück)
- Juni 2004: **Renovation& Domizil**

7.5. Infomaterialien

Broschüre

INITIATIVE „Abfallvermeidung in Wien“

unterstützt von der Wiener Umweltstadträtin, Dipl.-Ing. Isabella Kossina





INITIATIVE Abfallvermeidung in Wien

Mit der Geburt ihres Babys an der Semmelweisklinik helfen sie mit,
den Abfallberg der Stadt Wien zu verringern.

Im Zuge eines Projektes der „INITIATIVE Abfallvermeidung in Wien“ werden an den
Geburtenstationen eigens entwickelte, gesundheits- und umweltfreundliche waschbare
Höschchenwindeln verwendet. Zusätzlich zum ökologischen Vorteil ist ihr Baby von Anfang an
breit gewickelt, was sich positiv auf die Hüftgelenksentwicklung auswirkt.
Für sie als Eltern bedeutet das, ihr Baby mit **modernsten Materialien** komfortabel
und natürlich zu wickeln.

- ▶ Im Rahmen dieses Projektes werden an der Semmelweisklinik zwei Informationsstunden
pro Woche stattfinden an denen sie gerne teilnehmen können. Die Termine werden an der
Geburtenstation ausgehängt.
- ▶ Die neue Broschüre „Babys erste Jahre“ - Tipps für einen gesunden und umweltbewussten
Start ins Leben informiert sie über gesunde Babypflege und Ernährung, Naturtextilien,
schadstofffreies Wohnen, gutes Spielzeug, ökologisches Waschen und zum Thema
Sommer-Sonne-Gelsenstich.
- ▶ Wenn sie auch zuhause mit Mehrwegwindeln wickeln wollen, unterstützt sie die Stadt
Wien mit einem Gutschein von 70 Euro.
- ▶ Für nähere Informationen steht ihnen „die umweltberatung“ gerne zur Verfügung.
- ▶ **Kontakt: "die umweltberatung" Tel.: 01/ 803 32 32**

PoPoLiNo: Tel.: 01/803 87 67

www.umweltberatung.at • service@umweltberatung.at

www.popolini.com • info@popolini.com

Dieses Projekt wird durch die „INITIATIVE Abfallvermeidung in Wien“ gefördert. Durchgeführt von
"die umweltberatung" in Kooperation mit dem Verein WIWA mit der Unterstützung der
Wiener Umweltstadträtin Dipl. Ing. Isabella Kossina.

UMWELT ♥ MUSTERSTADT
WIEN



Stadt+Wien
Wien ist anders.



So einfach wird's gemacht:

- Die Etikette der Windel befindet sich links vorne außen.
- Die Windel soll möglichst eng anliegend geschlossen werden.
Entsorgen sie die benutzte Windel bitte im dafür gekennzeichneten Eimer (Pickerllogo).
- Diese Windeln sind Eigentum der Semmelweisklinik und daher elektronisch gegen Diebstahl gesichert. Zum Nachhause gehen erhalten sie für ihr Baby eine Wegwerfwindel.
- Detailliertes Infomaterial können sie dem Infoständer am Gang entnehmen.
Zwei mal wöchentlich veranstaltet "die umweltberatung" eine Informationsstunde, die Termine werden auf der Station ausgehängt.
- Bei Fragen wenden sie sich bitte an das Pflegepersonal.

- Die Etikette der Windel befindet sich links vorne außen.
- Die Windel soll möglichst eng anliegend geschlossen werden.
Entsorgen sie die benutzte Windel bitte im dafür gekennzeichneten Eimer (Pickerllogo).
- Diese Windeln sind Eigentum der Semmelweisklinik und daher elektronisch gegen Diebstahl gesichert. Zum Nachhause gehen erhalten sie für ihr Baby eine Wegwerfwindel.
- Detailliertes Infomaterial können sie dem Infoständer am Gang entnehmen.
Zwei mal wöchentlich veranstaltet "die umweltberatung" eine Informationsstunde, die Termine werden auf der Station ausgehängt.
- Bei Fragen wenden sie sich bitte an das Pflegepersonal.

- Die Etikette der Windel befindet sich links vorne außen.
- Die Windel soll möglichst eng anliegend geschlossen werden.
Entsorgen sie die benutzte Windel bitte im dafür gekennzeichneten Eimer (Pickerllogo).
- Diese Windeln sind Eigentum der Semmelweisklinik und daher elektronisch gegen Diebstahl gesichert. Zum Nachhause gehen erhalten sie für ihr Baby eine Wegwerfwindel.
- Detailliertes Infomaterial können sie dem Infoständer am Gang entnehmen.
Zwei mal wöchentlich veranstaltet "die umweltberatung" eine Informationsstunde, die Termine werden auf der Station ausgehängt.
- Bei Fragen wenden sie sich bitte an das Pflegepersonal.

- Die Etikette der Windel befindet sich links vorne außen.
- Die Windel soll möglichst eng anliegend geschlossen werden.
Entsorgen sie die benutzte Windel bitte im dafür gekennzeichneten Eimer (Pickerllogo).
- Diese Windeln sind Eigentum der Semmelweisklinik und daher elektronisch gegen Diebstahl gesichert. Zum Nachhause gehen erhalten sie für ihr Baby eine Wegwerfwindel.
- Detailliertes Infomaterial können sie dem Infoständer am Gang entnehmen.
Zwei mal wöchentlich veranstaltet "die umweltberatung" eine Informationsstunde, die Termine werden auf der Station ausgehängt.
- Bei Fragen wenden sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Dieses Projekt wird durch die „INITIATIVE Abfallvermeidung in Wien“ gefördert. Durchgeführt von "die umweltberatung" in Kooperation mit dem Verein WIWA mit der Unterstützung der Wiener Umweltstadträtin Dipl. Ing. Isabella Kossina.





"Abfallvermeidung rund ums Kleinkind"

In Wien werden jährlich rund 15.500 Tonnen Windeln mit dem Restmüll entsorgt. Die abfallarme Alternative dazu bieten moderne **Mehrwegwindelsysteme**. Die waschbaren Höschenwindeln sind beim Wickeln genauso unkompliziert wie Wegwerfwindeln. Durch die Verwendung dieser Mehrwegwindelsysteme kann der Wiener Windelberg beachtlich verringert werden.

"die umweltberatung" Wien setzt im Projekt „Abfallvermeidung rund ums Kleinkind“ einen wesentlichen Schritt zur Etablierung der Mehrwegwindel in Wiener Haushalten. Die bereits im Jahr 2003 eingeführte Aktion **Wiener Windelgutschein** wird im Rahmen des Projektes weiter betreut. **Eltern** und **MultiplikatorInnen** wie Hebammen, Säuglingsschwestern und MitarbeiterInnen der MA 11 werden umfassend über Mehrwegwindelsysteme und die Windelgutscheinaktion informiert.

Schwangere und Eltern sind oft mit einer unübersichtlichen Informationsflut konfrontiert. "die umweltberatung" Wien gibt übersichtliche und praxisnahe Tipps und Tricks für einen **gesunden und umweltbewussten Start ins Leben**. Sie beantwortet Fragen zu bedenklichen Stoffen in Babyprodukten und berät zu gesunden ökologischen Alternativen. Folgende Themen werden in Hinblick auf Babys Gesundheit und hinsichtlich abfallarmer Alternativen behandelt:

- **alternative Wickelsysteme:** Windelgutschein, Vergleich der Wickelmöglichkeiten, Vor- und Nachteile, Bezugsquellen
- **Babypflege:** Tipps zur Pflege von Babyhaut, Info über mögliche gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe von Pflegeprodukten
- **Ernährung von Babys und Kleinkindern:** Tipps fürs Selberkochen, Verwendung saisonaler und biologischer Lebensmittel, was heißt Bio?, Gütezeichen und Bezugsquellen
- **Reinigen und Waschen:** umweltschonendes Waschen, ökologische Alternativen zu antibakteriellen Reinigungsmitteln
- **Naturtextilien:** soziale und ökologische Auswirkungen der Textilherstellung, Vorteile für Babyhaut, Bezugsquellen für Naturtextilien, Tauschbörsen und Second hand shops
- **Kinderzimmergestaltung:** Renovieren mit wenig Schadstoffen, e-smog durch Babyphones, gesundes Schlafen
- **Spielzeug:** Tipps zum ökologischen Spielzeugeinkauf, Kennzeichnung und Richtlinien
- **Sonnenschutz:** richtiges Verhalten in der Sonne, der richtige Sonnenschutzfaktor, Sonnenschutz durch Textilien





"die umweltberatung" bietet **Vorträge** für Schwangere und Eltern in einschlägigen Institutionen wie Eltern-Kind-Zentren der Stadt Wien, in Geburtsstationen in Spitälern, im Hebammenzentrum und in privaten Einrichtungen für Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung.

Die **Servicehotline** von "die umweltberatung" Wien bietet unter der Nummer **01/803 32 32** telefonische Beratung (Mo-Do 9:00-16:00, Fr 9:00-13:00).

In **persönlichen Beratungsgesprächen** werden individuelle Fragstellungen beantwortet.

Anfragen per **e-mail** über service@umweltberatung.at
Präsentation des Projektes auf **Homepages** www.abfallvermeidungwien.at ,
www.umweltberatung.at , www.verein-wiwa.at
Präsentation der Themenschwerpunkte der Beratungsinitiative auf
www.umweltberatung.at in Form von Tipps und kurzen Beiträgen

Die Zielgruppe der **MultiplikatorInnen** (Hebammen, ÄrztInnen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Geburtsstationen, Frauenberatungsstellen und einschlägige Institutionen wie MA11, MA11A und Organisationen) wird persönlich betreut. Hier wird das 2003 aufgebaute Netzwerk an MultiplikatorInnen genutzt und weiter ausgebaut.

Dieses Projekt wird im Rahmen der INITIATIVE „Abfallvermeidung in Wien“ gefördert und von der Wiener Umweltstadträtin Mag^a. Ulli Sima unterstützt.



8 englische Zusammenfassung

"Information campaign on waste prevention in infant care"

Over 15,000 tons of used nappies enter Vienna's municipal solid waste stream every year, implying considerable waste prevention potential that could be realised by a shift to multiple-use nappies. In 2003, the City of Vienna introduced the Nappy Voucher – a scheme which gives young parents a financial incentive to switch over to multiple-use nappies. Two partners have been involved in the project: WIWA is the organisation that has been responsible for administration of the Nappy Voucher system, and "die umweltberatung" conducted the **information campaign on waste prevention in infant care** to raise public awareness in this area. The Nappy Vouchers are handed over to parents of newborn babies together with the "Welcome Package" of baby clothes which the City of Vienna traditionally provides for its newborn inhabitants, at the municipal Parent-Child Centres and (as of 2004) at hospitals' obstetrics departments.

For many couples, the birth of a baby is an event which generates heightened concern over environmental issues, and objective information from commercially disinterested sources is more than ever needed in this life stage. The information campaign was designed to address this need: besides providing information on multiple-use nappies and the Nappy Voucher, it covered many other areas that are important for young parents: infant care, washing and hygiene, natural textiles, organic food, toys, suitable living environments and sun protection. The target groups were parents-to-be and parents of infants and toddlers (ages 0 - 3 years). The campaign used birth preparation classes, breastfeeding mothers' groups, doctors' offices and Parent-Child Centres as focal points to reach the target groups. Individual counselling was provided via a telephone service line of "die umweltberatung". In addition, the project was presented at relevant events and through the media.

The information and counselling effort was very successful. An extensive information network was established through a combination of direct contacts with important multipliers, information events for parents and cooperation with the obstetrics departments of hospitals in Vienna. This information network was then used as a vehicle for continuous campaign work, reaching a total of **1,750 pregnant women and parents**. About 300 parents came to 32 lectures that were organised at Parent-Child Centres and adult education institutions. Another 1,000 parents were reached through participation in the "Baby Expo" trade show. Counselling for 50 parents was provided at the information event "24 hours around the birth of your baby".

The campaign reached about **120 persons in multiplier functions**. Two motivational seminars were organised for social workers at the Municipal Department for Youth and the Family who are responsible for issuing the Nappy Voucher. As a result, the issuance rate increased. Extensive information about the project was also provided to about 50 midwives at the midwives' general assembly.

Furthermore, the content of the campaign was also featured on the website of "die umweltberatung", from where it was **downloaded more than 6,500 times**.

From June to September, "die umweltberatung" also cooperated with WIWA on the **nappy change service for the Semmelweis Women's Hospital**, which involved daily pick-up, cleaning and delivery of used cloth nappies. The women in the maternity ward were visited twice weekly by "die umweltberatung" and informed about the project, the Nappy Voucher and other relevant issues concerning waste prevention in infant care. Information material was developed for the pilot project and translated into English, Turkish and Croatian to reach foreign-born mothers as well. Thus, information was provided for an additional **400 parents** at the clinic from June to September.

325 queries concerning multiple-use nappies, the Nappy Voucher and other issues relating to ecologically sound infant care were addressed via telephone or e-mail.